

# Neues Strafzumessungsrecht?

*»Reflexionen« über eine geforderte  
Umgestaltung*

Von Dr. iur. Hans-Jürgen Bruns  
emerit. o. Professor an der Universität Erlangen-Nürnberg



Carl Heymanns Verlag KG · Köln · Berlin · Bonn · München

# Inhalt

I. Einleitung: Das »Streitgespräch« über ein Kontrastprogramm	1
1. Die Fortsetzung der Diskussion	1
2. Die Ansatzpunkte der Kritik	3
3. Der Gegensatz zwischen Theorie und Praxis	5
II. Die übergeordneten Gesichtspunkte der Kritik, rechtstheoretische Vertiefung	11
1. Die Akzentverlagerung in die End-(Höhen-)Phase der StrZ	11
2. Die Anleihen bei der Tatbestandslehre	13
3. Die »Pönalisierung« nicht strafbarer Handlungen	18
4. Nicht bearbeitete oder übersehene Probleme	21
III. Die Kritik an der Lehre von den Strafzwecken	25
1. Die Ablehnung des Schuldsühneprinzips	25
2. Die Ausschaltung der Generalprävention	27
3. Die Spezialprävention als ausschließlicher Strafzweck	28
4. Das Antinomieproblem	30
5. Die Rahmenschuldstrafe	34
6. Die Unterschreitung der Schuldgrenze	36
IV. Die grundsätzliche Problematik der StrZ-Tatsachen	41
1. Der StrZ-Sachverhalt	41
2. Die Doppelrelevanz der realen StrZ-Gründe	43
3. Die schuldunabhängigen, aber schuldstrafrelevanten Umstände	44
4. Zum Begriff der StrZ-Schuld	45
V. Die StrZ-Relevanz einzelner Tatsachen	49
1. Die täterbezogenen, schulderhöhenden Umstände	49
2. Die verschuldeten Auswirkungen der Tat	50
3. Das mitwirkende Verschulden	52
4. Die persönlichen Verhältnisse des Täters	53
5. Die seelischen Wurzeln der Tat	55
6. Das Vorleben des Täters	57
7. Das Verhalten nach der Tat	59

VI. Die logischen StrZ-Gründe und die Zukunftsperspektiven der StrZ .....	63
1. Die restlichen drei Phasen .....	63
2. Die ungelösten Aufgaben .....	64
3. Die Kritik an einzelnen Schwerpunkten .....	67
VII. Ergebnis: Rückschau und Positionsbestimmungen .....	73
1. Die zustimmungsgerechten Punkte .....	73
2. Die rechtlich oder praktisch zweifelhaften Anregungen ..	74
3. Die aufrecht zu erhaltenden Gegensätze .....	74
4. Schlußwort .....	75